

## VOLLTRUPPENÜBUNG CONEX, TER REG 2



Die Territorialregion 2 führt dieses Jahr vom 16.-25.09.2015 eine Volltruppenübung mit zirka 5000 Angehörigen der Armee durch. Die Schwergewichtsthemen sind Schutz der Rheinhäfen Basel, Katastrophenhilfe und Unterstützung des Grenzwachtkorps. Im Rahmen dieser Übung werden auch 2 lohnenswerte Publikumsanlässe durchgeführt.

Details für die Ausstellung „EXPO CONEX“ in Muttenz am Sonntag 20.09.15 und das „DEFILEE CONEX 15“ in Zofingen am darauffolgenden Freitag 25.09.15 können der Homepage der Ter Reg 2 entnommen werden: <http://www.he.admin.ch/internet/heer/de/home/verbaende/terreg2/territorialregion.html>

Oberst i Gst Fredi Kugler, Beisitzer i



## OG-FITNESS

OG NIDWALDEN 2015

Turnen / OG-Fitness

Mittwoch von 18.30 – 19.45 Uhr

obere Turnhalle  
Kehrsittenstrasse 24, 6362 Stansstad

Detaillierte Info unter: [www.og-nw.ch](http://www.og-nw.ch)



## STAMM

26. August / 20.00 Uhr / Sust

Unsere Mitglieder Josef von Rohr und Rolf Wicki laden uns zu ihrem Stamm ein. Zum Thema "Einsatzraum Naher Osten" wird uns der zweitgenannte Oberst i Gst über seine Erlebnisse aus einer intensiven Zeit in den Staaten der arabischen Liga berichten. Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

30. September / 20.00 Uhr / Sust

Am Stamm von Kari Tschopp und Bruno Poli werden auch in diesem Jahr keine Traditionen gebrochen. Die regelmässigen Stamm-Besucher in der Sust wissen, dass es an diesem Stamm einiges zu Knobeln gibt, bevor wir ein leckeres «Güggeli» serviert bekommen. Viel Spass dabei... Wir sind gespannt und freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

## STÄMME IM 2016

Für das kommende Jahr suchen wir noch Stammsponsoren für Mai und August.

Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme am nächsten Stamm oder auf Telefon 079 625 39 33.  
Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

## ÜBERPRÜFUNG DER AKTUELLEN EMAIL-ADRESSEN

Leider erhalten wir beim Versand von Infomails öfters „Fehlermeldungen“ respektive die Meldung „Mail nicht zustellbar“. Alle, die in der letzten Zeit neue Email-Adressen eingerichtet haben, oder keine Erinnerungsmails für die Monatsstämme erhalten haben, werden gebeten ein Testmail an [kassier@og-nw.ch](mailto:kassier@og-nw.ch) zu senden. Besten Dank in unser allem Interesse.

## Impressum

Bulletin erscheint alle 2 Monate  
Redaktion: Oberst i Gst Fredi Kugler, 079 850 86 01  
[beisitzer1@og-nw.ch](mailto:beisitzer1@og-nw.ch)

Das nächste Bulletin erscheint Mitte Oktober 2015  
Redaktionsschluss: 01.10.2015

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:  
Oberstlt Gina Scherer, 079 324 16 16 oder [kassier@og-nw.ch](mailto:kassier@og-nw.ch)

# OG NIDWALDEN 2015



4  
BULLETIN

# DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

## Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Der Sommer hat sich in diesem Jahr im Gegensatz zum letzten wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt. Viele waren in den Ferien und so wurde es zum Teil richtig ruhig im Kanton. Wer nicht in die Ferien gefahren ist, hatte also die besten Voraussetzungen, sich auch „zwischen See und hechä Bärg“ erholen zu können.

Überlieferungen zu Folge war der Sommer vor 75 Jahren ebenfalls sehr schön, nur war die Stimmung im Vergleich zu heute alles andere als ruhig. Unser Land lebte im Krieg. Der zweite Weltkrieg war bereits in vollem Gange. Tausende Männer hielten Wache an den Grenzen unseres Landes. Frauen, Kinder und Ältere, welche heute wohl ihre Pension in vollen Zügen geniessen würden, bestellten zu Hause Betrieb, Haus und Hof. Bereits im November 1939 wurden die Nahrungsmittel rationiert. Im Juli 1940 bekam ein Erwachsener monatlich 1kg Zucker, 1kg Reis, 500g Nudeln, 250g Speisefett usw. Über die Kriegsjahre hinweg schrumpften die Rationen weiter zusammen. Ein Zustand der Unsicherheit, Angst, der Entbehrung und der harten Arbeit. Etwas, was wir uns heute gerade in unserer Konsumgesellschaft fast nicht mehr vorstellen können. Wie würden wir wohl heute mit einer solchen Situation umgehen? Nachdem Frankreich der Verbündete der Schweiz von den Deutschen im wahrsten Sinne überrollt worden war und kapitulieren musste, sah sich die Schweiz eingeschlossen, zwischen den beiden Achsenmächten Deutschland und Italien. Die mutlose zweideutige Rede des Bundesrates an die Schweizer Bevölkerung, geprägt durch Resignation, half nicht den Widerstandswillen und das Vertrauen in die Armee zu stärken. Nirgends war von Freiheit, Unabhängigkeit und Widerstand die Rede. Es herrschte allgemeine Ratlosigkeit. Die Bevölkerung und die Behörden waren geschockt. Man wusste nicht, wie mit der Bedrohung umzugehen war. Es gab etliche Stimmen, welche mit einem Bund mit dem Deutschen Reich liebäugelten. Anders gelang dies General Guisan. Welcher Ort hätte Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung besser verkörpert als das Rütli. Eine einfache Wiese an einem beschaulichen Ort, ohne Marmor und pompösen Denkmälern. Dieser Fakt wusste sich General Guisan geschickt zu Nutze zu machen. Mit einer mutigen und nicht ganz risikolosen Aktion fuhr General Guisan mit 420 der höchsten Offiziere auf das Rütli, um sie in einer 20-minütigen, frei gesprochenen Rede auf die Réduitstrategie einzuschwören. Dabei weckte er den Kampfgeist und den Widerstandswillen sowie den Glauben in die Armee. Die Zeitung schrieb: „Die denkwürdige Veranstaltung auf der mythischen Wiese hat sich tief ins kollektive Gedächtnis der Schweiz eingebrannt und Guisan stieg damit zur Symbolfigur des schweizerischen Widerstandes auf“. Mit der Réduitstrategie wurden weniger Wehrmänner gebraucht und zwei Drittel der Soldaten konnten wieder nach Hause geschickt werden. Männer und Frauen, welche dringend auch zu Hause benötigt wurden. Ein Fakt, welcher bei Kritikern sofort den Vorwurf weckte, dass nun Arbeitskräfte für die Nazis für die Waffenproduktion in der Schweiz freigeschauft wurden. Ein Vorwurf, welcher sicher nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Es war vielleicht unter

anderem ein Teil der Strategie, welcher uns von kriegerischen Handlungen verschont hatte. Im Nachhinein kann man immer kritisieren. Was aber wenn man damals nicht so gehandelt hätte, und wir angegriffen worden wären. Freiheitsverlust, Tausende Tote, zerstörte Städte usw. hätten die Folgen sein können. Logistisch ideal gelegen, hätte die Schweiz vielleicht auch Konzentrationslager beherbergen können. Die Geschichte und die Entwicklung der Schweiz, hätte wohl einen ganz anderen Lauf genommen, ganz abgesehen von deren Verarbeitung. Ich zweifle stark, dass diese besser geworden wäre.

Zusammen mit Gina und Chris Scherer sowie Patrick Kiser bin ich als Delegation unserer OG am 25. Juli 2015, auf den Tag genau 75 Jahre nach Guisan's Rütli-Report, an den Gedenktag der SOG auf das Rütli gepilgert. Wie vor 75 Jahren, haben wir die Strecke ebenfalls mit dem Schiff befahren. Nach einem langen aber interessanten Ansprachemarathon konnten wir bei einem gemütlichen Mittagessen die Kameradschaft pflegen. Mit einer kurzen Vorführung der Patrouille Suisse wurde der würdige Anlass abgerundet. Von den Rednerinnen und Rednern wurden auch Parallelen zu heute gezogen. Stellen wir nicht auch ab und zu unsere eigene und vor allem die Mut- und Tatenlosigkeit gewisser Politiker fest. Wenige getrauen sich noch hinzustehen einen Entscheid zu fällen, geschweige den sich zu exponieren. Ein moderner Trend? Zu leicht kann man sonst in den modernen Medien zerrissen werden. Man könnte meinen, es herrsche nach dem zweiten Weltkrieg „Friede, Freude und Eierkuchen“ auf dieser Welt und alle Bedrohungen seien verschwunden. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, weiss, dass dem nicht so ist. Noch vielfältiger sind die Bedrohungen geworden, auf welche ein sicherheitspolitisches Instrument von heute Antworten bereithalten muss. Das Fundament dieser Antworten für die Schweiz wäre die „WEA“ Weiterentwicklung der Armee gewesen. Sie hat mit einer „unheiligen Allianz“ der SVP zusammen mit den Linken einen argen Rückschlag im Nationalrat erlitten. „Strategie der SVP?“ Wenn ja, dann muss sie aber „unglaublich“ gut sein und wir können nur hoffen, dass sie auch aufgeht. Analysieren wir Umfragen, dann sehen die Jungen von heute immer mehr den Sinn für Freiheit und Unabhängigkeit einzustehen. Bei gewissen Politikern wage ich dies indes zu bezweifeln. Der Wille dazu reicht aber noch nicht, und so ist es wichtig, dass wir unserer Armee und damit unseren ADA die nötige Ausbildung und auch Ausrüstung zur Verfügung stellen. Wir alle können unseren Beitrag dazu leisten. Im September stehen die Stände- und Nationalratswahlen an. Ich möchte euch ermuntern mit einer Stimmabgabe, sowie der Animation eures Umfeldes das gleiche zu tun, eure Meinung kund zu tun und damit die geeigneten Politiker nach Bern zu entsenden. Ich zähle auf euch. Auf den Beiblättern haben wir unserer Kandidatinnen und unseren Kandidaten für Bern ein paar Fragen zur Sicherheitspolitik gestellt. Zum Abschluss möchte ich einen bekannten Ausspruch Guisan's zitieren, welcher auch noch heute volle Gültigkeit hat: „Bleiben wir ruhig – stark – einig. Auf diese Art werden wir freie Menschen bleiben“. In der Einheit lebt unsere Stärke und diese sollten wir uns wieder vermehrt zu Nutze machen.

Kameradschaftliche Grüsse  
Euer Präsident Oberstlt i Gst Christian Rohrbach

## RÜCKBLICK ÜBERRASCHUNGSANLASS VOM 11.06.15

(SCO) 37 Teilnehmer wollten sich überraschen lassen. Der Treffpunkt Dorfplatz Stans liess vieles offen. Ein kurzer Spaziergang in die Stansstaderstrasse schränkte die Möglichkeiten ein. Aber nur Wenigen war bis zu diesem Zeitpunkt die Syn GmbH ein Begriff. Silvan Bucher, Geschäftsführer, Art Director, Typografischer Gestalter und Fotograf in einem, ermöglichte uns einen faszinierenden Einblick in seinen Tätigkeitsbereich. Passion und Perfektion pur! Unbeschreiblich der Weg von der Idee bis zum finalen Ergebnis. Man muss es gesehen haben. In bleibender Erinnerung bleiben die Arbeiten zum Projekt „Inspired by True Events“, welches in Zusammenarbeit mit Christian Hug ent-stand. Die Werke wurden im März 2014 in der Sust Stansstad ausgestellt. Wir erhielten von Silvan Bucher die dazugehörige Broschüre geschenkt. Besten Dank.

Der Anlass wurde im Restaurant Engel kulinarisch weitergeführt. Unter der neuen Leitung von Sörensen



Exemplare aus der Reihe „Inspired by True Events“  
(abgebildet mit der Erlaubnis von Silvan Bucher)

Schwitzky und Patricia Pereira wurde uns zum Abschluss des Überraschungsanlasses das Dessert spendiert. Überraschung gelungen; herzlichen Dank dafür. Wir freuen uns, Sie auch im Juni 2016 wieder überraschen zu können. Links: [www.synbol.ch](http://www.synbol.ch) / [www.silvanbucher.ch](http://www.silvanbucher.ch) / [www.engelstans.ch](http://www.engelstans.ch)

Patrick Kiser, Christoph Schmon

## RÜCKBLICK FISCHESSEN VOM 25.06.15

Traditionsgemäss besammelten sich 18 Damen und Herren der OG NW am Donnerstag 25. Juni 2015 zum Klassiker des Sommer-Fischessens im Restaurant Rössli in Beckenried. Die Meteo-Bedingungen für den Apéro auf der Seeterrasse waren geradezu ideal, die Temperatur angenehm warm. Das anschliessend im Panoramaaal eingenommene Egli- und Felchenduett war wie

auch die Vorspeise und das Dessert vorzüglich zubereitet und die Zeit verflog bei interessanten Gesprächen im Nu. Wir danken dem Hausherr und OG-Mitglied Sepp Lussi und seiner Crew herzlich und freuen uns bereits wieder auf das nächste Jahr.

Oberst i Gst Chris Scherer, Vizepräsident

## AUSBLICK NACHTPISTOLENSCHIESSEN

Das diesjährige Nachtpistolenschieszen findet am 11. September wiederum im Gnappried in Stans statt. Die Wettkampfschützen werden durch den «Liächtlichtich» und den «Überfallstich», die beide in der Kurzdistanzanlage geschossen werden, herausgefordert. Auch dieses Jahr stehen für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer tolle Preise bereit. Ab 19:30 bis 22:00 Uhr gibt es Grilladen, Sa-late und verschiedene Getränke zu einem fairen Preis.

### Zum Programm:

- ab 19:30 Uhr Eintreffen der Schützinnen und Schützen bei den Gnappi-Baracken
- ab 20:00 Uhr Nachtpistolenschieszen
- ca. 22:00 Uhr Absenden
- ca. 23:00 Uhr Abschluss

Die Schützinnen und Schützen bringen ihre eigene Dienstpistole mit Gehörschutz mit. Das Schiessgeld für die Teilnahme beträgt CHF 15.–. Das Nachtpistolenschieszen findet bei jeder Witterung statt. Der Anlass ist auch für all unsere neuen und jungen Vereins-mitglieder eine beliebte Gelegenheit, in einer gemütlichen und gediegenen Atmosphäre Kameradinnen und Kameraden kennen zu lernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnahme. Ein anspruchsvoller Wettbewerb setzt schliesslich ein kompetitives Teilnehmerfeld voraus. Bei Fragen steht der Schützenmeister gerne zur Verfügung.

Hptm Roman Amstutz, Schützenmeister,  
Telefon 079 782 59 24